

M₁ Grundinformation zur Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen

In den letzten Wochen vor der Befreiung tötete die SS noch laufend kranke, entkräftete und politisch unerwünschte Häftlinge. Am 2. und 3. Mai 1945 verließ die SS das Lager und übergab die Bewachung 50 Mitgliedern der Wiener Feuerschutzpolizei. Die Macht im Lager ging langsam auf das bis dahin illegale Internationale Komitee der Häftlinge über.

Am Morgen des 5. Mai erreichte eine Panzerkolonne der 11. Division der 3. US-Armee die Marktgemeinde Mauthausen. Etwas später stieß Louis Haefliger, der Delegierte des Internationalen Roten Kreuzes, mit seinem Pkw auf eine Patrouille der 11. Panzerdivision und führte diese zu den Lagern Gusen I und II. Gegen Mittag fuhr er gemeinsam mit zwei US-Panzerspähwagen zum KZ Mauthausen. Unter den Häftlingen brach allgemeiner Jubel aus, als der Wagen am Appellplatz einfuhr.



Die Häftlinge übernahmen die Kontrolle über das gesamte Lager. Zwei Tage später, am 7. Mai, rückte die 11. Panzerdivision der 3. US-Armee in das Lager ein. Laut Pierre Serge Choumoff, einem Überlebenden des Konzentrationslagers Mauthausen, wurde am 6. Mai die Ankunft der ersten US-Truppen auf Verlangen von General Eisenhower erneut inszeniert und fotografiert. Das Banner, das über dem Lagertor aufgespannt wurde, trug die Aufschrift „Die spanischen Antifaschisten grüßen die Befreiungsmächte“.

© Department of Defense

Nachgestellte Szene von der Befreiung des KZ Mauthausen, 6. Mai 1945.

Augenzeugenbericht von Albert J. Kosiek über sein Eintreffen in Mauthausen

„Wir gelangten zu einem großen Tor in der Steinmauer und ein Deutscher öffnete es. Ich ging voran und wurde mit dem spektakulärsten Beifall empfangen, der mir je zuteil geworden ist. Auf der Innenseite des Tores hatten sich Hunderte Häftlinge versammelt, und als ich nun hereinkam, waren sie so glücklich, einen amerikanischen Soldaten zu sehen, dass sie alle auf einmal begannen zu rufen, zu schreien und zu weinen. Für diese Menschen bedeutete mein Erscheinen das Ende des Leids und des Horrors, der sie umgab. Noch nie zuvor hatte mich etwas so beeindruckt wie das, was ich in diesem Moment fühlte. Ich kam mir vor wie irgendein Prominenter, der auf dem Soldatenfeld in Chicago bejubelt wird. Es war das erste Mal, dass Menschen so überglücklich waren, mich zu sehen. Als ich dastand und die Menschen ansah, begann ich zu begreifen, was dieser Moment für sie bedeuten musste, und war froh, dass wir den Aufwand in Kauf genommen hatten, um das Lager zu befreien. Wir überquerten den Platz, schritten durch ein weiteres Tor und gingen eine kleine Stiege hinauf in jenen Teil des Lagers, in dem die Häftlinge untergebracht waren.“

Aus: Die Befreiung des KZ Mauthausen. Berichte und Dokumente, hrsg. v. Mauthausen Komitee Österreich. Wien, 2006, S. 74–77. Biographische Anmerkung: Albert J. Kosiek, Mitglied der 11th US Armored Division, kommandierte jenen Panzerspähtrupp, der als Erster das Lager Mauthausen erreichte.

Lest die Texte und bearbeitet folgende Fragen:

Welche Gedanken gehen euch bei der Betrachtung dieses Bildes durch den Kopf?

Warum wurde eurer Meinung nach das Foto nachgestellt?

Welche Vorstellung verbindet ihr mit dem Wort KZ? War jemand von euch bereits in einer KZ-Gedenkstätte? Kennt ihr außer Mauthausen weitere Orte mit einem KZ?

Aus welchen Motiven wurden die Häftlinge festgehalten? Aus welchen Ländern kommen sie?

Welche Probleme hatten die amerikanischen Befreier in den Tagen/Wochen nach der Befreiung zu bewältigen? Wie würde die Bevölkerung rund um das Lager auf die Befreiung reagieren?

Was bedeutet die Inschrift über dem Lagertor auf dem Foto?

Wie erinnern wir uns heute an diese Ereignisse und wann?